

PROTOKOLL der Bürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2013

Ort: Schneematt

Zeit: 14.00 Uhr

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
 2. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 05.12.2012
 3. Jahresrechnung 2012
 4. Erteilung des Ehrenbürgerrechtes an Stephan Kestenholz
 5. Orientierung der Ressort-Chefs Wald / Wege / Finanzen
 6. Diverses
-

1. Begrüssung

Bei angenehmen Wetterverhältnissen begrüsst der BRP den Ehrenbürger Richard Tschopp, den GRP St. Vögli, den Neubürger Andreas Mumenthaler sowie 29 Bürgerinnen und Bürger. Im Anschluss verliest er die eingegangenen Entschuldigungen und ernennt Roland Hersperger zum Stimmzähler. Ergänzend entschuldigt er die späte Zustellung der Traktandenliste, was jedoch seinen guten Grund hat. Der Kassier werde noch darauf eingehen.

2. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 05.12.2012 ..//.. Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt.

3. Jahresrechnung 2012, Bericht der RPK

Die Jahresrechnung 2012 ist insofern ein Novum, als im Gegensatz zu den positiven Vorjahresergebnissen das Jahr 2012 negativ abschliesst. Der Kassier ergänzt, dass dies auf der Neubeurteilung von Aktiven durch die RPK beruht und zusätzliche, a.o. Abschreibungen verlangt wurden. Dabei handelt es sich um aktivierte Projektkosten aus dem Jahre 2011, die bis auf CHF 1.00 abgeschrieben werden. Eine zweite Korrektur ergab sich durch die Reduktion und Angleichung des Aktienwertes Raurica Waldholz AG an den Steuerwert der ESTV. Darüber hinaus erläutert er weitere Saldoabweichungen gegenüber dem Budget.

Allgemeine Verwaltung

Beim „übrigen Sachaufwand“ resultiert aus der Beschenkung des abtretenden BRP ein erhöhter Mehraufwand von rund CHF 1'600.

Forstwesen

Minderausgaben verzeichnen wir beim Wegunterhalt mit rund CHF 5'000. Die Positionen „Dienstleistungen / Forwarder“, Aufwand Holzschnitzel und die „Entschädigungen an die BG Bubendorf“ für die Waldpflege ergaben Minderkosten von CHF 37'000. Der Grund dafür war eine witterungsbedingt eingeschränkte Waldbewirtschaftung. Selbstverständlich zog das auch Mindereinnahmen von Total CHF 30'000 nach sich. *Statt einem Minus von CHF 18'100 verringert sich der Mehraufwand auf lediglich CHF 2'900.*

Finanzen

In diesem Ressort erfährt die Rechnung ein Minderertrag von CHF 26'000. Der Aktienwert der Raurica Waldholz AG musste, wie bereits genannt, mit einer Abschreibung von CHF 8'500 wertberichtigt werden. Minderausgaben verzeichnen wir beim Gebäudeunterhalt des Bürgerhauses wie beim Chuzenstöckli. Die Schneemattquelle generierte zusätzlich zu den

ordentlichen Abschreibungen noch **a.o. Kosten** für die „Ueberprüfung der Quellschutzzone“. Ueber 2 Jahre sind Projektkosten rund CHF 76'000 aufgelaufen. Von diesen figuriert in den Sachanlagen gerade mal ein Bilanzwert von CHF 1.00 (Pos. 1023.05) pro memoria. Dieses Vorgehen entspricht somit der Haltung der RPK. Dies ist umso erstaunlicher, als im Vorjahr eine Aktivierung der damaligen Kosten noch goutiert wurde. Mehreinnahmen von CHF 4'100 sind das Resultat der höher ausgefallenen Wasserlieferungen an die EG. Per Saldo ergibt dies **ein Jahresergebnis 2012 mit einem Mehraufwand von CHF 13'366.99.**

Unter Einbezug dieses Mehraufwandes reduziert sich das **Eigenkapital auf rund CHF 1,167 Mio.**

Der Revisorenbericht der RPK gibt zum Ausdruck, dass die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz nach den üblichen Rechnungslegungsgrundsätzen und auf der Basis von Stichproben beruht. Die RPK empfiehlt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung 2012.

..//.. Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung 2012 mit einem Mehraufwand von CHF 13'366.99 einstimmig zu.

4. Erteilung des Ehrenbürgerrechtes an Stephan Kestenholz

Der BRP erörtert die Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben.

Sein Amtsvorgänger hat über den Zeitraum von 20 Jahren neue Akzente gesetzt, die zu einer gut ausgestatteten Bürgerkasse geführt haben. Er hat es verstanden die vorhandenen Ressourcen optimal zu Nutzen. Obschon Stephan sein Amt ursprünglich für 10 Jahre habe ausüben wollen und sich zur Aufgabe gestellt hat, dem Amtsnachfolger ein Vermögen von 1 Mio. CHF zu übergeben, hat dies länger gedauert. Die zu würdigenden Projekte waren der Wasserverkauf an die EG, die Baurechtsvergaben an die WBObermatt und der Anstoss zu einer angemessenen Waldabgeltung seitens der EG. Diese Eckpfeiler – so der Bürgerratspräsident – waren ausschlaggebend zum vorliegenden Antrag.

Die offen durchgeführte Abstimmung bringt folgendes Ergebnis.

://://: Der Souverän stimmt dem Antrag des BR zu und erteilt Stephan Kestenholz in Anerkennung seiner Errungenschaften für die BG das Ehrenbürgerrecht.

Stephan Kestenholz meldet sich zu Wort und bedankt sich für die grosse Ehre, die ihm zu Teil wurde. In seinem Amt habe er stets zum Wohle der BG gehandelt. Er wollte sich für eine BG mit einer gesunden Finanzkraft und grossem Handlungsspielraum einsetzen. Daraus entwickelte sich so nebenbei die Zielsetzung ein Eigenkapital von 1 Mio. CHF zu äufnen. Dies sei nur eine Motivation gewesen, sich mit Herzblut den Aufgaben der BG zu stellen. Daraufhin überreicht ihm der BRP die Ehrenbürger-Urkunde.

5. Orientierung Ressort-Chefs Wald / Wege / Finanzen

Wald: Die Holzschläge Winterhalde, Kleckenberg und Schneematt – wobei eine Seilbahn zum Einsatz kam – sind abgeschlossen. Letzterer hätte durchaus grösser ausfallen können, hätte jedoch eine Rodungsbewilligung mit einer anschliessenden Aufforstung bedingt. Die Holzernte 2012/13 ergab 85 Ster Brennholz, 30 Ster Gabholz und eine Schnitzzellieferung an die Wärmezentrale von 1253 m².

Da der *Orisbach im Bereich der Mergelgrube* als Folge von veränderten Strömungen einen unliebsamen Verlauf genommen hat, müsste dieser wieder korrigiert werden. An der Begehung vom 4. März nahmen 22 Personen bez. Amtsvertreter von Gemeinden, Kanton oder Interessensgruppen teil. Der in Aussicht gestellte Bericht (Herren Dürrmatt/ Mosimann) zum weiteren Vorgehen, sei es der Bachverlauf oder die Bewaldung, ist pendent.

Zwischen dem 6.-9. September geht mit der Teilnahme des Forstreviers/Bürgergemeinde die Gewerbeschau in Ziefen über die Bühne. Im Gebiet Hasel-Alp-Sonnhalde verfolgt der Kanton BL ein *Projekt zum Schutz der Flora und Fauna*. Die Fläche erstreckt sich auf ca 80 Privatwaldbesitzer, wobei die BG lediglich eine Kleinparzelle am Waldrand (Länge 100 Meter)

besitzt. U.a. ist eine Abstufung der Waldränder vorgesehen.

Wege: Aufgrund der geringen Frequentierung des Sonnhaldenweges, wird dessen Sanierung zugunsten des Schneemattweges zurück gestellt. Zusätzlich soll der Vorplatz beim Chuzenstöckli mit Mergel verfestigt werden. Dass hier Handlungsbedarf besteht, hat sich beim Stellen des Banntagzeltes und der damaligen Nässe gezeigt. Die Erneuerung des Küchenbodens im Stöckli ist fertiggestellt. In einem nächsten Schritt wird der Stuben-Boden saniert. **Andreas Mumenthaler** fragt, ob die Option eines Strom-Anschlusses noch besteht. BR J erklärt, dass in Anbetracht der unverhältnismässig hohen Kosten, die auf die BG zukämen, ein Strom-Anschluss nicht zur Debatte steht.

Schneemattquelle: Weiterhin wartet der BR auf den Bericht des Ing.büros Holinger AG zur „Vorprüfung der Quellschutzzone“. Der Projektverantwortliche stellt diesen bis im Sommer in Aussicht. Liegt dieser vor, kann die Vernehmlassung initiiert werden.

Finanzwesen/Einbürgerungen: Der Präsident erwähnt, dass sich die beiden Räte im Hinblick auf die neue „Abgeltungsregelung Wald + Wege“ einig sind. Der Souverän muss diesem jedoch zustimmen. Unter Berücksichtigung der bei anderen Gemeinden geltenden Regelung ist eine Abgeltung von CHF 15'000 angemessen. **GRP St. Vögtli** ergänzt, dass die Kompetenz beim Souverän ist, der spätestens bei der Budget-Versammlung darüber befinden muss. Gleiches gilt auch für die BG, so der BRPr. Die Unterdeckung in der Altersvorsorge bei der BLPK tangiert auch die BG Bubendorf und deren Angestellte. Die Deckungslücke beträgt CHF 1 Million. Bemessen auf die Leistungserbringung des Forstpersonals, ergäbe diese eine Quote von 6 % für Lupsingen, d.h. Gesamtkosten von rund 50-60'000 CHF. Konkrete Angaben zum Verfahren liegen noch nicht vor. Obschon *die Luposol auf ein Darlehen* verzichtet hat, hat der BR für CHF 500 einen Anteilschein erworben. Warum dieses Vorgehen, fragt **Anna-Marie Buser**. Der Erwerb habe symbolischen Charakter und markiere die Haltung der BG gegenüber der erneuerbaren Energieproduktion, so **der BRP**.

5. Diverses

Gemäss **GRP** plant die Luposol weitere Solaranlagen, falls geeignete Objekte gefunden werden. Im Vertrag über die „Abgeltung an die BG“ werden auch Kriterien und Richtlinien des Waldgesetzes und des Waldentwicklungsplans berücksichtigt. Voraussichtlich am 17. September wird dieser Vertrag dem Souverän unterbreitet. **Der Neubürger Andreas Mumenthaler** meldet sich zu Wort und bedankt sich für die Aufnahme in das Bürgerrecht und seine Motivation.

Der Präsident beschliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung 15.05 Uhr.

Für das richtige Protokoll:

Der Präsident:

Der Schreiber: